

Görlitzer Anzeiger.

№ 26. Donnerstags, den 28. Juni 1838.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Carl Gottlob Herrmann, B. und Schneider allh., und Frn. Jeanette Louise geb. Winter, Tochter, geb. den 1., get. den 17. Juni, Anne Caroline Selma. — Johann Gärtner, Inw. allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Roscher, Sohn, geb. den 8., get. den 18. Juni, Johannes Theodor. — Joh. Gottlieb Kramm, Tuchscheererges. allh., und Frn. Louise Clara geb. Zucher, Sohn, geb. den 14., get. den 19. Juni, Ernst Louis. — Hrn. Gustav Heinrich Clauder, Deconom und Coffetier allh., u. Frn. Friederike Charl. Amalie geb. Holstein, Tochter, geb. den 2., get. den 20. Juni, Selma Auguste Adelheid. — Joh. Samuel Rüprecht, Schuhmacherges. allh., und Frn. Julie Christiane geb. Pilz, Tochter, geb. den 9., get. den 20. Juni, Friederike Henriette, — Carl Friedrich Aug. Losnitzer, Maurerges. allh., und Frn. Joh. Doroth. geb. Knobloch, Sohn, geb. den 14., get. den 20. Juni, Carl Friedrich August. — Mstr. Joh. Christ. Röhl, B. und Drechsler allh., und Frn. Joh. Beate Henriette geb. Stirius, Sohn, geb. den 4., get. den 22. Juni, Christian Gustav Emil. — Jacob Heinrich Aug. Schwiderskу, beurlaubten Musketier von der 6ten Regiments-Garnison-Comp., und Frn. Christiane Carol. Amalie geb. Berthelmann, Sohn, geb. den 7., get. den 22. Juni, Oswald August. — Friedrich Aug. Franke, Inw. allh., und Frn. Johanne Christiane Elisab. geb. Stricker, Sohn, geb. den 13., get. den 22. Juni, Friedrich Alexander. — Mstr. Friedrich Wilhelm Sahr, B. und Maurer allhier, und Frn. Franziska Amalie geb. Hildebrand, Tochter, todtgeb. den 18. Juni.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 21. Juni 1838.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	7 sgr.	6 pf.	1 thlr	27 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	17 =	6 =	1 =	13 =	9 =
= = Gerste	1 =	10 =	— =	1 =	7 =	6 =
= Hafer	1 =	2 =	— =	1 =	— =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Oeffentlicher Verkauf. Das Gerichtsamt Wilka und Zubehör.

Das sub. Nr. 7 in Bohra belegene Bauergut des daselbst verstorbenen Bauers Johann Gottfried Knobloch gerichtlich abgeschätzt auf 2110 thlr. 4 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Expedition des unterzeichneten Justitiarii in Lauban einzusehenden Taxe soll am 23. October 1838 Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Wilka subhastirt werden.

Königk Just.

Bekanntmachung.

Den 9. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr soll nach vorgängiger früh 8 Uhr in der St. Petri- und Pauli-Kirche abzuhaltenden gottesdienstlichen Feier, in allen Bezirken gleichzeitig, in Gemäßheit der in der Städteordnung vom 19. November 1808 ertheilten Vorschriften, die Wahl der neu eintretenden Herren Stadtverordneten und Stellvertreter erfolgen und zwar für den

Kloster- oder 1sten Bezirk, in der obern Stube des Schulhauses am Frauenthore,
Ober-Markt- oder 2ter Bezirk, in der untern Stube des Schulhauses am Frauenthore,
Langengassen- oder 3ter Bezirk, auf dem Rathhause,
Nicolai- oder 4ter Bezirk, im unterm Schullocal des Hauses Nr. 258 auf der Jüdengasse,
Kirch- oder 5ter Bezirk, im Local des Gewerbevereins (Stadtwage Nr. 273),
Neiß- oder 6ter Bezirk, im Local der Herren Stadtverordneten (Webergasse Nr. 406),
Kahl- oder 7ten Bezirk, im obern Local des Tuchmacherhauses (Handwerk Nr. 396),
Spital- oder 8ter Bezirk, im vordern Schullocal des Hauses Nr. 258 in der Jüdengasse,
Reichenbacher- oder 9ter Bezirk, im Schullocal des Hauses Nr. 650 auf dem Nieder-Viertel,
Steinweg- oder 10ter Bezirk, in der obern Stube des Nicolai-Schulhauses Nr. 594,
Hother- oder 11ter Bezirk, im Schullocal des Hauses Nr. 321 auf der Petersgasse,
Teich- oder 12ter Bezirk, in der untern Stube des Nicolai-Schulhauses Nr. 594,
Laubaner- oder 13ter Bezirk, in der Schulstube des Neiß-Hospital-Gebäudes Nr. 791.
Rabengassen- oder 14ter Bezirk, in der Schulstube unter der Neiß-Hospital-Kapelle.

Indem wir die wahlberechtigten Mitglieder Löbl. Bürgerschaft andurch von dieser Anordnung, mit ernster Hinweisung auf die hohe, jede Versäumniß mit unberechbarer Verantwortlichkeit belastende Wichtigkeit der Verhandlung, in Kenntniß setzen, und daher ihrer erhöheten Theilnahme an der gottesdienstlichen Feier sowohl, als an der Wahlverhandlung mit Zuversicht entgegen sehen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß jeder Bürger ausschließlich in der Wahlversammlung des Bezirks, in dessen Bürgerrolle sein Name eingetragen ist, zu erscheinen, und seine Stimme abzugeben, berechtigt ist, und daß es zur größern Anregung des Gemeinsinnes gereichen wird, wenn auch unangesesne Bürger innerhalb der gesetzlich zulässigen Anzahl in die Stadtverordneten-Versammlung eintreten.

Die vollzogenen Bürgerrollen werden von 2. bis 6. Juli d. J. auf unserer Kanzlei in den gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Einsicht bereit liegen.

Görlitz, den 6. Juni 1838.

Der Magistrat.

Dünger-Verpachtung.

Zur anderweitigen Verpachtung des Düngers, alten Bettstrohes, Küchengespüles und der Grünzeugschaalen, welche bei hiesiger Strafanstalt in den drei Jahren 1839, 1840 und 1841 gewonnen werden, ist ein Bietungstermin auf den

28. Juni, Nachmittags 2 Uhr

angesetzt und werden Ackerbesitzer, welchen daran liegt, ihre Grundstücke in guten Düngerzustand zu

versetzen und die sich den zu stellenden Bedingungen unterwerfen, eingeladen, sich an gedachtem Tage im Arbeitszimmer des Unterzeichneten, Behufs der Abgabe ihrer Gebote, einzufinden.

Görlitz, den 18. Juni 1838.

Der Königliche Zuchthaus-Director
Heinze.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Pfandbriefe und Staatspapiere
werden eingekauft und verkauft, Erstere gegen Letztere und umgekehrt; Staatsschuldscheine gegen Pfandbriefe ausgetauscht, verlooste Staatsschuldscheine gegen unverlooste ausgewechselt und alle diesfallsigen Geschäfte besorgt. Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

An die Herren Capitalisten.
Zur Unterbringung von Capitalien, jeder Höhe, insbesondere von 500 Thaler aufwärts, bin ich im Stande, vorzügliche hypothekarische Sicherheiten zu 5, 4½ und 4 pCt. nachzuweisen. Hierbei können Pfandbriefe und Staatsschuldscheine, zum höchsten Course angebracht werden.

Louis Lindmar, Commissionair.

Mehrere Ritter- und Landgüter, Bauergüter, ländliche Nahrungen, Brauhöfe und Privathäuser sind zum An- und Verkauf übertragen Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Dem Central-Agentur-Comtoir. Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

200, 400, 500, 1000 und 4000 Rthlr. sind gegen pupillarische Sicherheit und billige Verzinsung auszuleihen, worüber das Nähere am Obermarkt im Hause des Hrn. Goldarbeiter Finster zwei Treppen hoch zu erfahren ist.

Zum Verkauf von Bauhölzern auf dem Revier Kaltwasser wird wöchentlich ein Forsttag und zwar die Mittwoch festgesetzt. Nur an diesem Tage werden in den Vormittagsstunden von früh 8 bis Mittags 12 Uhr dergleichen Hölzer verkauft und angeschlagen, außer dieser Zeit aber nicht.

Herbig, Revierförster.

Eine Tabagie, bei welcher das Recht des Schlachtens, Backens, Branntweinbrennens und Ausschanks verbunden, ist in der Nähe von Görlitz zu verkaufen und dabei zu bemerken, daß dieselbe wegen ihrer angenehmen Lage zu den besuchtesten in der Umgegend gehöret. Das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Bei dem Schulzen Hirche zu Nieder-Langenau bei Görlitz ist eine Bleiche mit gutem Plan, hinlänglichem laufenden Wasser zum Gießen und Schweise am fließenden Bachwasser, hart am Beughause zu verpachten.

Ein massives Haus vor dem Reichenbacher Thore steht aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfragen.

Daß vom 1sten Juli dieses Jahres ab der Ofen Kalk zu 20 Thlr., im Einzelnen à Scheffel 21 Silbergroschen verkauft wird, theilen wir hierdurch resp. Käufern dieses Bau- und Düngungs-Artikels ganz ergebenst mit.

Dominium Ober-Neundorf }
Bauer Bürger zu Nieder-Ludwigsdorf } bei Görlitz.

Die dem J. T. Schneider gehörige Häuslernahrung Nr. 20 zu Ober-Pfaffendorf bei Görlitz, zu welcher 24 Scheffel Berliner Maas gutes Acker- und 4 Scheffel dergleichen Maas Wiesenland gehören, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Ueber die Verkauf-Bedingungen ertheilt an jedem Wochentage Mittags von 12 bis 2 Uhr Auskunft

Thierbach, wohnhaft in der Jüdengasse Nr. 248 zu Görlitz.

Auf einem ganz nahe bei der Stadt Görlitz gelegenen Dorfe ist eine im besten Zustande befindliche Gärtnernahrung, wozu 6 Dresdner Scheffel Ackerland nebst Obstgarten, Wiese und Sträucherei und die Aussicht zu einer ganz reichlichen Erndte gehören, aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere in der Exped. des Anz. zu erfragen.

Vor dem Reichenbacher Thore sind 2 Stuben mit Zubehör zu vermiethen und zu Michali zu beziehen; bei wem? sagt die Exped. des Anz.

In Nr. 348 in der Neißgasse ist zu Michaeli a. c. ein Quartier, bestehend aus 3 Stuben und übrigem Zubehör, zu vermiethen.

In Nr. 506 a vor dem Reichenbacher Thore ist guter Aepfelwein, die Flasche zu 3 sgr., zu haben.

Ein Laden ist zu vermiethen beim Seiler Reiß vor dem Neißthore.

Zwei Erkerstübchen sind von jetzt ab zu vermiethen und auch sogleich zu beziehen. Desgleichen die 2te Etage nebst Küche und Zubehör, oder eine große Stube nebst Kammer und Küche parterre von jetzt ab zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen. Näheres erfährt man beim Sattler Hübeler.

Auction. Montag und Dienstag, den 2. und 3. Juli Vormittags um 9 Uhr soll in meinem Auctionslocale 1 Sopha mit Sprungfedern, 6 Polsterstühle, 1 Spieltisch, 1 Kommode, jedes gelb; 6 Polsterstühle, 1 Schreibtisch mit Repositorium, 1 Kleiderschrank, dieses braun, 3 Gartenlampen, männl. und weibl. Kleidungsstücke, 60 Ballen durch Brand theilweise schadhaft gewordene rohe Packleinwand und andere Gegenstände verauctionirt werden.

Friedemann, Auctionator.

Souveraines und sicheres Heilmittel gegen die Epilepsie (Fallsucht).

Die wichtigste in ihren Folgen für die ganze Dauer des menschlichen Lebens nicht zu berechnende Krankheitsform ist ohnstreitig die Fallsucht (Epilepsie), eine Krankheit, die seit Jahrhunderten schon eine noch nicht gelöste Aufgabe der besten Aerzte aller Zeiten und Nationen geblieben ist, um solche gründlich heilen zu können. Der größte Theil der Art Betheiligten, welche schon viele Jahre, theils aber auch während kürzerer Zeit an diesem heftigen Nervenübel leiden, hoffen sehnlichst nach Hülfe, um auf irgend eine Weise davon befreit zu werden, ja viele blicken hoffnungslos mit bangen Gefühlen in die ferne Zukunft. Dreißig- und mehrjährige Erfahrungen, in welchem Zeitraume der Erfinder so glücklich gewesen ist, dieses vortreffliche Heilmittel an einer sehr großen Zahl solcher Kranken beiderlei Geschlechts und von jedem Alter mit dem glänzendsten Erfolge anzuwenden, (ja bei solchen, denen kein Strahl der Hoffnung zur Wiedergenesung leuchtete, dennoch damit geheilt worden sind, welches man durch die gültigsten Beispiele, so bei uns in großer Zahl niedergelegt, zu beweisen im Stande sind, und wovon man am Ende dieses einige Schreiben zum Theil in Abschrift und durch Namensbezeichnung der geheilten Individuen aushebt), bewegen denselben um der leidenden Menschheit auch ferner nützlich zu seyn, dieses Mittel mit aller Sicherheit zu empfehlen, und zur größern Verbreitung desselben den Verkauf davon zu veröffentlichen. Ist nur allein ächt und gegen Einsendung des Betrags zu haben bei dem

General-Depot in Frankfurt a. M., Mainzer Gasse Nr. 179.

Copie: Die Redaction der Hanauer Zeitung an das General-Depot des anti-epilepsischen Heilmittels in Frankfurt a. M.:

Es freut mich ungemein Ihnen die angenehme Anzeige machen zu können, daß die von Ihnen bezogenen Heilmittel gegen die Leiden des in unserer Officin angestellten jungen Eichhorn sehr vortrefflich gewirkt haben. Genannter Eichhorn kann als vollkommen hergestellt betrachtet werden, denn beinahe täglich zu verschiedenen Malen von dieser Krankheit befallen, hat er in zwölf Wochen (seit Christi Himmelfahrt bis jetzt) keinen schlimmen Zufall mehr gehabt, und hoffentlich wird ihm auch nichts mehr zustoßen. Indem ich mich sonach dieser angenehmen Pflicht entledige, ersuche ich Sie

im Auftrage des Vaters dieses der menschlichen Gesellschaft wieder gegebenen Gliedes, Gegenwärtiges durch Veröffentlichung in allen Blättern Deutschlands zum Gemeinwohl circuliren zu lassen.

Kittsteiner, Redacteur der Hanauer Zeitung.

Joh. Eichhorn, Vater des durch das herrliche Heilmittel des General=Depot in Frankfurt a. M. von der Fallsucht wieder hergestellten August Eichhorn.

Zur Beglaubigung der Unterschrift des Buchdruckers Kittsteiner und des Schuhmachermeisters Joh. Eichhorn. (L. S.) Klein, Landgerichtsrepositar.

Es bezeugen ferner die Unfehlbarkeit dieses vortrefflichen Heilmittels durch eigene damit gemachte Anwendung der Herr J. A. Hirschmann, in Frankfurt a. M., beglaubigt durch den Notar dieser Stadt Herrn Joh. Georg Siar.

Ferner: Herr Lorenz Kehr, Hofkammerdiener bei Sr. Hochfürstl. Durchlaucht dem Herrn Landgrafen von Hessen=Homburg v. d. Höhe, beglaubigt durch den Landgerichtsamts=Secretair Herrn J. A. Busch.

Ferner: Hr. Georg Schnackenburger in Futtlingen, Hr. C. G. Dietrich in Elsterwenar und Hr. Jacob Zehnder in Köllniken in der Schweiz, sowie der Frau Wilhelmine Mauer geb. Schnitt in Frankfurt a. M., Hr. Conrad Bezold, Oeconomie=Pächter in Reichmannsdorf bei Bamberg, Hr. Johann Warnke, Tuchscheerermstr. in Malchow im Mecklenburgschen, Hr. Andreas Krämer in Mannheim im Badenschen und Hr. Notar Schmidt in Niedersteth bei Mergentheim im Würtenbergschen.

Im Augenblick, als wir im Begriff sind, Gegenwärtiges der Oeffentlichkeit zu übergeben, erhalten wir von Arnsdorf bei Reichenbach in der Königl. Preuß. Oberlausitz, Kreis Görlitz, von dem dasigen Cantor und Schullehrer Hr. Eduard Maiwald in einem ausführlichen Schreiben die höchst erfreuliche Nachricht, daß der einzige Sohn des Hofgarten=Nahrungsbesitzer Hr. Joh. Bergel, welcher mit dieser furchtbaren Krankheit viele Jahre im höchsten Grade behaftet war, durch Anwendung unsers vortrefflichen Mittels vollkommen genesen und sich auch nicht die leiseste Spur eines Rückfalls mehr seitdem geäußert hat.

Erprobte Haar=Tinctur.

Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches unschädliches Mittel, weißen, grauen, gebleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben und dabei das Wachsthum der Haare zu befördern. Untersucht und genehmigt von den Medizinal=Behörden zu Berlin, München und Dresden. Preis pro Flacon 1 thlr. 8 ggr., bei Abnahme in größern Flaschen ist der Preis bedeutend billiger.

Unter vielen spricht nachstehendes vom löbl. Kreisamt zu Freiberg bestätigtes Zeugniß, für die Vorzüglichkeit der Tinktur.

Abschrift. Der Wahrheit gemäß bezeuge ich hiermit, daß mein durch körperliche Leiden früh ergrautes, ganz schwarzes dichtes Haar, blos durch die Haar=Tinctur des Hrn. A. Leonhardi seine natürliche Farbe wieder erhalten hat, und bin erbötig, dies Jedem auf nähere Anfrage zu bestätigen.

Mit Recht kann ich daher allen Benöthigten dieses gute und ächte Mittel empfehlen.

Freyberg, im Monat Mai 1838. Advocat Neuendorf.

Kreisamt Freyberg, den 7. Mai 1838 erschien an Kreisamtsstelle Herr Advocat Neuendorf allhier, dem unterzeichneten Protokollanten und Herrn Gerichtsbeisitzer von Person und als dispositionsfähig wohlbekannt, zeigte vorbefindliches über den Gebrauch der Haar=Tinktur ausgestelltes Zeugniß vor, bekannte sich zu dessen Inhalt, erkannte auch seine darunter befindliche Unterschrift, als für die mit eigner Hand bewirkte an, und hat auf Vorlesen, diese in Gegenwart des Herrn Registrator und Gerichtsbeisitzer abgefaßte Registratur genehmigt.

Geschehen wie Eingangs bemerkt von Ernst Wilh. Riedel, verpfl. Protokollant.
Friedr. Ferd. Rämpler, Gerichtsbeisitzer.

In Görlitz befindet sich die einzige Niederlage bei Hrn. F. A. Oertel.

In der vorigen Nummer des Anz. war die am 25. d. M. übergebene Orgel in der Frauenkirche mit 16 klingenden Stimmen angegeben worden, sie enthält aber nur 15. Für Liebhaber folge hier die Disposition. A. Hauptmanual: 1) Principal 8 Fuß. 2) Principaloctave 4 F., beide von engl. Zinn im Gesichte. 3) Flauto grave 8 F. 4) Bordun 16 F. 5) Superoctava 2 F. 6) Gemshornquinte $2\frac{2}{3}$ F. 7) Progressio harmonica 3 bis 4 Fach. 8) Cornetti grandi aus 8 Fuß dreifach. B. Obermanual: 9) Viola di Gamba 8 F. 10) Flûte douce 8 F. 11) Dolciano 8 F. 12) Flûte d'amour 4 F. C. Pedal: 13) Violone 16 F. 14) Violoncello 8 F. 15) Posaune 16 F.

Succo.

Besten Emmenthaler Schweizer-Käse empfing ich eine neue Sendung, und empfehle denselben in ganzen Laiben und einzeln billigst.

James Ludwig Schmidt,
Brüderstraße Nr. 138.

Die ächte englische Universal-Glanzwichse von G. Fleetwordt in London, deren Güte sich seit 15 Jahren bewährt hat, ist von nun an zu dem herabgesetzten Preise von 4, 2 und 1 sgr., die Büchse, bei Madame Thieme, goldne Krone in Görlitz, in bester Qualität zu jeder Zeit zu bekommen.
Ed. Oeser,
sonst G. Florey in Leipzig.

Es wird ein großer Plauwagen, der sich in gutem Zustande befindet, und mit 2 Hängesitzen versehen ist, auf 4 Wochen, unter sehr annehmlichen Bedingungen zu leihen gesucht. Das Nähere darüber ist bei dem Schmiedemstr. Götze in Görlitz zu erfragen.

Cervelat-Wurst und Brab. Sardellen empfiehlt billig

James Ludwig Schmidt,
Brüderstraße Nr. 138.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich allhier als Tischler etablirt, und meine Wohnung in der Webergasse Nr. 405 genommen habe, weshalb ich bitte: mich mit gütigen Aufträgen unter den billigsten Preisen zu beehren.
H. G. Brückner, Tischlermeister allhier.

Es wird eine noch brauchbare Waage zu 4 bis 5 Ctrn. zu kaufen gesucht.

Es wird ein Lehrling anständiger Eltern in einer vorzüglichen Conditorei in Dresden gesucht; nähere Auskunft ist am Jüdenringe bei Hrn. Götz hierselbst zu erfahren.

Eine Dame, welche in Handarbeiten und in der französischen Sprache Unterricht ertheilt, wünscht unter sehr billigen Bedingungen junge Mädchen in Pension zu nehmen. Näheres in der Petersgasse Nr. 279. 2 Treppen hoch.

Durch das löbl. Seiler-Mittel sind mir als milde Unterstützung zugekommen 1 thlr., durch den Seilermstr. Ziesche 1 thlr. 2 sgr. 1 pf., vom Seilermstr. Engel jun. 15 Stück lange Rahmenleinen. Von der Gemeinde zu Rothwasser wurden mir durch Herrn Pastor Kretschmar 5 thlr. überschickt. Meinen verbindlichsten Dank hierdurch abstattend, bitte ich die Vorsehung, daß sie vielfältig segne, was edle Menschenfreunde für mich thun.
Deckwerth, Müllermstr. in Ludwigsdorf.

Da durch verläumderische Zungen ein fälschliches Gericht gegen den Oeconom Herrn Ullrich sich verbreitet hat, welches wir nachgesagt, so erklären wir denselben hiermit für einen ehrliebenden und unbescholtenen Mann.
Runzel. Görke.

Wer nachweisen kann, wer die kleinen Markt-Budenböcke von dem Boden aus Nr. 318 auf der Petersgasse entwendet hat, erhält bei Verschweigung seines Namens Einen Thaler Belohnung.
Winter.

Einladung. Zur Feier des Missionsfestes, welches mit Gesang, Gebet, Predigt und Musik Mittwoch den 4. Juli Vormittags um 10 Uhr in der evangelischen Kirche zu Bunzlau gefeiert werden soll, ladet alle christlichen Freunde ergebenst ein
Bunzlau, den 21. Juni 1838. der Vorstand des Vereins.

Freitag, den 6. Juli geht eine Gelegenheit nach Dresden und Wurzen, wo noch einige Personen mitfahren können. Näheres beim Lohnkutscher Kutsche am Obermarkt.

Freitag, den 29. d. M. wird das 2te Garten=Concert in Hennersdorf stattfinden, zu welchem ganz ergebenst einladet Märkel und Apetz, Stadtmusikus.

Heute Abend und Sonntag den 1sten Juli Nachmittags 4 Uhr wird bei günstiger Witterung Garten=Concert stattfinden, zu welchen ganz ergebenst einladet Klare.

Da künftigen Sonntag über 8 Tage, als den 8. Juli, mehrere Bürgergesellschaften bei günstiger Witterung eine Lustparthie mit völliger Musik auf die Landeskrone machen werden, so wird Unterzeichneter dieselbe auch besuchen, um jeden Theilnehmenden mit Speisen, warmen und kalten Getränken aufzuwarten, welches ich hiermit ergebenst anzeige.

Altmann, Schießhauspachter.

Künftigen Sonntag und Montag zum Schönberger Jahrmarkt wird bei Unterzeichnetem Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst eingeladen wird. Petermann in Moys.

Künftigen Freitag, den 29. d. M. wird ein Sternschießen gehalten, wozu freundlichst einladet Brauer Kummer in Hennersdorf.

Ergebenste Einladung. Künftigen Sonntag wird bei mir ein Tanzvergnügen stattfinden, wo ein Jeder daran Theilnehmende Nachmittags von 3 bis 5 Uhr unentgeldlich tanzen kann. Für guten Kuchen, Speise und Getränke wird bestens gesorgt seyn.

Cosma, den 28. Juni 1838. J. Jonathas.

Concert = Anzeige.

Nächsten Sonntag, den 1. Juli, wird das gesammte Musikcorps des Königl. Sächs. 1. Linien=Infanterie=Regiment Prinz Albert aus Bautzen ein

großes Extra=Concert auf dem Löbauer Berge

zu geben die Ehre haben. Der Unterzeichnete erlaubt sich hierdurch, ein hochgeehrtes Publikum zu Görlitz ganz ergebenst davon in Kenntniß zu setzen, und um gütigen Besuch zu bitten. Der Anfang ist präcis 4 Uhr Nachmittag; Ende nach 8 Uhr.

(Nur bei entschieden schlechter Witterung, würde es bis zum nächstfolgenden Sonntage verschoben werden.) Ernst Bochmann, Musikdirector.

Am Freitage, als den 8. Juni ist von Görlitz aus bis Ober=Neundorf eine Wagen=Winde verloren gegangen; der Finder wird gebeten, sie gegen ein Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Am 19. Juni hat sich auf dem Wege von Schlauroth nach Pfaffendorf ein schwarzer Treiber=Hund mit verstutzten Schwanze, vier braunen Läuften und weißen Streifen auf der Brust zu meinem Fleischergesellen gefunden; der Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten binnen längstens 8 Tagen zurück erhalten.

Gottfried Ehrentraut, Fleischermstr. aus Nieder=Pfaffendorf.

Vergangenen Sonntag ist ein Strohhut und eine Tasche gefunden worden, welches der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurück erhalten kann in Nr. 569 auf dem Steinwege.

Es ist am vergangenen Sonntage auf dem Obermarkte ein Gesangbuch gefunden worden. Der Eigenthümer kann solches zurück erhalten beim Schmiedemeister Götze 2 Treppen hoch.

Am vergangenen Jahrmarkte ist ein Umschlagetuch in meiner Bude liegen geblieben, der Eigenthümer kann selbiges gegen die Insertionsgebühren bei der Frau Finster in der Neißgasse zurück erhalten. Joh. Gottl. Müller, aus Lengefeld.